



Autor: Heiner Oberer
Volksstimme von Baselland
4450 Sissach
tel. 061 976 10 30
www.volksstimme.ch

Auflage 7'628 Ex. Leser
Reichweite n. a.
Erscheint 3 x woe
Fläche 61'783 mm²
Wert n. a.

Leben im Denkmal

Sissach | Gelungene **Renovation** der ehemaligen Mühle

Mit viel Liebe und Geschick haben Emil und Esther Franov die alte Sissacher Mühle **renoviert**. Dank neuester Dämmputz-Technik konnte der Energiebedarf um zwei Drittel reduziert werden. Entstanden ist ein **denkmalgeschütztes** Juwel.

Heiner Oberer

Glücksfall, oder doch eher ein Musterbeispiel einer Erneuerung eines unter Denkmalschutz stehenden Objekts? Mit viel Sinn für die Ästhetik haben die Eigentümer Emil und Esther Franov mit der **Renovation** der alten Mühle ein wahres Bijou geschaffen. Aber nicht nur das Äussere der ehemaligen Mühle wurde mustergültig **renoviert**, mit einem cleveren Konzept konnte der Wärmebedarf des altherwürdigen Gebäudes um zwei Drittel reduziert werden.

Die ehemalige Mühle wird bereits 1323 als eine in sich geschlossene Baugruppe erwähnt. Der älteste Teil ist der Südteil des Gebäudes, wo sich an der Westseite früher auch das Mühlrad drehte. Der jüngere Nordtrakt weist ein rundbogiges Kellertor auf, den Eingang zum Vorratskeller. Später wurde diesem Trakt ein weiteres Ökonomiegebäude angebaut. Vom heutigen Schwimmbad her entlang des Teichwegs floss der Teich («s Dyyg»), der sowohl die Mühle und später auch die Obere Fabrik mit Wasserkraft versorgte. 1905 wurde der Mühlebtrieb eingestellt und der Ökonomie teil des Gebäudes zu Wohnzwecken umgebaut. 24 Jahre später wurde der Teich dann zu-

geschüttet. 1975 wurde zudem der gesamte Gebäudekomplex restauriert und unter Denkmalschutz gestellt.

Energieverbrauch gesenkt

«Wir waren auf der Suche nach etwas Altem und sind zufällig auf die ehemalige Mühle gestossen», erzählt Esther Franov. Das war vor sechs Jahren. Sie seien sich bewusst gewesen, dass sich mit dem Kauf eines **denkmalgeschützten** Objekts Umbauarbeiten nicht einfach gestalten würden. Aber dank guter und konstruktiver Zusammenarbeit mit der kantonalen **Denkmalpflege** seien die Umbau- und **Renovationsarbeiten** planmässig und ohne grössere Hindernisse über die Bühne gegangen.

Emil Franov, Umweltnaturwissenschaftler ETH, stand vor der Aufgabe, ein wertvolles Baudenkmal mit einem verbesserten Komfort und gleichzeitig einem niedrigeren Energiebedarf zu versehen. Für ihn sei klar gewesen, dass eine konventionelle Aussendämmung nicht infrage kam. «Dies hätte dem historischen Haus das Flair genommen. Zu Recht hätte uns die **Denkmalpflege** das auch nicht bewilligt», ergänzt Esther Franov.

Mit einem neu entwickelten Dämmputz auf Aerogel-Basis fand Emil Franov die ideale Lösung: «Die Mühle ist das erste Objekt überhaupt, das – als Pilotprojekt der Hersteller und der **Denkmalpflege** – mit diesem Verputz versehen wurde.» Dieser kann so dünn aufgetragen werden wie herkömmlicher Verputz, verfügt aber über

erheblich besseren Dämmschutz. «Der Energieverbrauch des 700 Jahre alten Gebäudes konnte so um zwei Drittel gesenkt werden», erklärt der innovative 44-jährige Mühlebesitzer.

Als Energiefachplaner legte Emil Franov aber nicht nur Wert auf eine möglichst optimale Aussendämmung, auch die Innenräume wurden einer sanften **Renovation** unterzogen. Die alten, noch immer funktionstüchtigen Holzherde, die jeweils eine Kunst befeuern, wurden belassen und bei Bedarf restauriert. Die Riemenböden demontiert, aufgefrischt und wieder verlegt. Sogar ein ehemaliges steinernes Abwaschbecken wurde in eine der sonst neuen Küchen integriert.

Eine mit Stückholz und Pellets befeuerte Zentralheizung versorgt die sechs Wohnungen, die auf drei Stockwerken liegen, mit Wärme und Warmwasser. Für die Wärmerückgewinnung sorgt eine kontrollierte Wohnungsbelüftung.

Ein Juwel ist entstanden

Der Platz vor dem Haus ist fein säuberlich und in tagelanger Kleinarbeit mit Kieselwacken belegt worden. «Zum guten Glück gibt es noch oder wieder Spezialisten, die solch anspruchsvolle Arbeiten ausführen können», sagt Emil Franov. Auch die zu Gartenmauern akkurat aufgeschichteten Bruchsteine, auch hier waren Spezialisten am Werk, runden das Bild einer gelungenen **Renovation** ab.

Ohne grossen Aufhebens ist ein 700-jähriges historisches Gebäude in seiner Substanz erhalten wor-

Autor: Heiner Oberer
Volksstimme von Baselland
4450 Sissach
tel. 061 976 10 30
www.volksstimme.ch

Auflage	7'628	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	3 x woe	
Fläche	61'783	mm ²
Wert	n. a.	

den. Mit viel Geschick, Geduld und Feingefühl haben Emil und Esther Franov ein Juwel im alten Glanz

erstrahlen lassen, das mit Leben erfüllt und ein Musterbeispiel einer

Erneuerung unter denkmalpflegerischen und energetischen Aspekten ist.



Emil und Esther Franov haben die alte Mühle vorbildlich **renoviert.**

Bild Heiner Oberer